

# Ergebnisprotokoll Naturschutzbeirat

7. Sitzung am 11.12.18 (Rathaus Treptow, 17:00, Raum 6)

## Teilnehmer:

Frau Gerbode (BUND e.V.)  
Frau Bechtold (UNB)  
Frau Dr. Jakupi  
Herr Krauss  
Frau Borkenhagen (Fraktion Die Linke)  
Herr Zellmer (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)  
Herr Rößler (Fraktion der AFD)  
Herr Geschanowski (BzStR GesUm)  
Gast: Frau Baburek (UNB/ÖBFD)

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der 6. Sitzung
3. Aktuelles aus dem Bezirksamt (Herr Geschanowski)
4. Update zur AG „naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen“ (Frau Gerbode)
5. Sachstand B-Plan 9-63 „Gewerbegebiet Glienicker Weg“ (Frau Bechtold)
6. Wiederherstellung und Entwicklung des Fingerkraut-Eichenwaldes in der Wuhlheide (Frau Bechtold)
7. Spreeuferbereich LSG Plänterwald - Wertigkeiten, Herausforderungen, Perspektiven (Frau Bechtold)
8. Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats
9. Termine

Nr.	Inhalt	Anmerkungen
1	Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung	bestätigt
2	Bestätigung des Protokolls der sechsten Sitzung	beschlossen
3	Aktuelles aus dem Bezirksamt (Herr Geschanowski)	
	<p>Herr Geschanowski berichtet zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kolloquium - 20 Jahre Landschaftsschutzgebiet Plänterwald<ul style="list-style-type: none"><li>○ Fokus des Kolloquiums lag auf der Bedeutung des Plänterwalds als Habitat für Flora und Fauna sowie als Erholungsraum und den sich daraus ergebenden Herausforderungen.</li><li>○ Die Veranstaltung am 18.10.18 verlief mit ~ 100 Teilnehmern, die den vier Fachvorträgen und der anschließenden Podiumsdiskussion beiwohnten, erfolgreich.</li><li>○ Ein Download der Referate ist möglich unter: <a href="https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.741947.php">https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/artikel.741947.php</a></li></ul></li><li>• Sachstand: Steganlagenkonzeption<ul style="list-style-type: none"><li>○ Das zur Einbindung der Rahnsdorfer Inseln in die Steganlagenkonzeption vorab erforderliche Gutachten zur „Natura</li></ul></li></ul>	

	<p>2000“ – Verträglichkeit wurde beauftragt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dabei hat die Abstimmung der Leistungsbeschreibung mit der zuständigen OBN hat mehr Zeit in Anspruch genommen, als geplant.</li> <li>○ Am 11.10.18 fand diesbezüglich ein konstruktives Treffen zwischen dem BzStR GesUm, UmNat und Vertretern der Rahnsdorfer Inseln statt.</li> <li>● Renaturierung des Reifenwerks Schmöckwitz <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Seit Mitte diesen Jahres erfolgt auf dem Gelände des ehemaligen Reifenwerkes auf ~ 1,2 ha die Tiefenenttrümmerung im 1. Bauabschnitt. Dabei werden Versiegelungen und unterirdische Bauwerke, wie Keller und Kabelkanäle, abgebrochen, deklariert und entsorgt.</li> <li>○ Die Weiterführung der Maßnahmen auf dem 2. Bauabschnitt ist in 2019 vorgesehen.</li> <li>○ Anschließend werden die Flächen aufgeforstet.</li> <li>○ Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch die Berliner Forsten in enger Abstimmung mit der UNB. Die dazu notwendigen Gelder in Höhe von 945tsd € wurden von dieser aus Ausgleichsmitteln zur Verfügung gestellt.</li> </ul> </li> </ul>	
4	Update zur AG „naturnahe Pflege von Grün- und Freiflächen“ (Frau Gerbode)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Zur Flächenauswahl für die praktische Umsetzung in 2019 erfolgte ein Vororttermin mit Vertretern des SGA, der UNB, des Beirats und dem Landschaftspflegeverband Spandau e.V. .</li> <li>● Es erfolgte eine Begutachtung von drei Streuobstwiesen- und einer Magerrasenfläche.</li> <li>● Entlang der Flächen an der BAB 113 und des Teltow-Kanals besteht ein hoher Bedarf an konsequenter Umsetzung der ökologischen Grünflächenpflege, um der Entwicklung und Pflege dieser Kompensationsflächen gerecht zu werden. Dafür sind Gespräche mit SenUVK, die für diese Flächen zuständig sind, notwendig.</li> <li>● Evtl. besteht auf den großen zusammenhängenden Wiesenflächen Potential zur Beweidung.</li> <li>● Vorschlag: Thematisierung in Stadtratssitzung, um Verzahnung von Bezirksflächen und Ausgleichsflächen sowie das Erstellen eines Konzepts für einen Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) zu ermöglichen.</li> </ul>	
5.	Sachstand B-Plan 9-63 „Gewerbegebiet Glienicker Weg“ (Frau Bechtold)	
	<p>Die Prüfung der Trassenvarianten zur Verkehrserschließung ist noch nicht abgeschlossen. Ziel und Bestreben seitens Berliner Forsten und der UNB ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● eine weitere Zersiedlung zu vermeiden,</li> <li>● so geringfügig wie möglich Eingriffe in den Waldbestand vorzunehmen,</li> <li>● bestehende große zusammenhängende Flächen aufzuwerten und zu erweitern, um eine dauerhafte Funktionalität nach dem Straßenbau gewährleisten zu können.</li> </ul> <p>Demnach soll der Ausgleich direkt im Umfeld der Trasse 2a erfolgen. Dazu hat ein Abstimmungstermin bei der Stadtplanung am 05.11.18 sowie eine Inaugenscheinnahme vor Ort am 19.11.18 stattgefunden.</p>	

	Sachstand zur Variante 2a: Berliner Forsten stellt die Waldumwandlung in Aussicht; UNB stimmt 2a mit Einschränkungen zu, da sie, mit Ausnahme der Variante 3b, im Optimalfall nur geringe Eingriffe in die Waldflächen verursacht. → In der Sitzung kommt der Hinweis zum erneuten Anstoß einer Veränderungssperre, welche 2017 von der BVV abgelehnt wurde, auf.	
6.	Wiederherstellung und Entwicklung des Fingerkraut-Eichenwaldes in der Wuhlheide (Frau Bechtold)	
	<p>In dem gesetzlich geschützten Biotop (§28NatSchG Bln.) und FFH-Lebensraumtyp (gem. Anhang I der FFH- Richtlinien) „Fingerkraut-Eichenwald“ wurden 26 Zielarten des <i>Berliner Florenschutzprogramms</i> nachgewiesen. Das Weiße Fingerkraut besitzt in der Wuhlheide das einzige Berliner Vorkommen, welches zudem zu den größten Beständen in Nordostdeutschland zählt. Das aktuelle Projekt, in welchem differenzierte Entbuschungs- und Rodungsmaßnahmen gebietsfremder Arten erfolgten, wurde im Rahmen der <i>Strategie Stadtlandschaft</i> und <i>Strategie zur Biologischen Vielfalt</i> mit 100.000 € von August-Dezember 2018 vom Senat bewilligt. Ziel ist der Erhalt des Lebensraums, der Artenvielfalt sowie der Zielarten des <i>Berliner Florenschutzprogramms</i>.</p> <p>Eine generelle Herausforderung liegt in dem hohen Nutzungsdruck in der Wuhlheide. Interessenkonflikte bestehen insbesondere beim Thema „Reiten“, da offiziell ausgewiesene Reitwege nicht eingehalten werden, entstehen ausufernde Pfade, welche Fauna und Flora beeinträchtigen. Eine Kontrollregelung durch Forsten oder das Ordnungsamt ist aus Kapazitätsgründen unklar. Offiziell wurden durch Forsten keine Reitmarken vergeben. Mit Blick auf das neu entstandene Angebot therapeutischen Reitens scheint eine Kompromissfindung notwendig.</p> <p>Perspektivisch wird durch SenUVK eine Schutzgebietsausweisung angestrebt. Die Grenzen des LSG und der NSG-Bereiche sind im LaPro bereits eingezeichnet. Da für die Unterschutzstellung jedoch nur eine Person zuständig ist, wird dringlich zur personellen Aufstockung geraten.</p>	
7.	Spreeuferbereich LSG Plänterwald - Wertigkeiten, Herausforderungen, Perspektiven (Frau Bechtold)	gestrichen
8.	Informationen von Mitgliedern des Naturschutzbeirats	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktueller Hinweis zu Schnittmaßnahmen an Straßenbäumen: Linden-Schösslinge in einem Rahnsdorfer Wohngebiet wurden nicht entfernt. Es wird diskutiert, ob Bürger mit vorheriger Weiterbildung und Begleitung zur Entfernung der Schösslinge miteinbezogen werden sollten. → allg. Konsens: fachfremdes/bürgerschaftliches Engagement wird abgelehnt. Die Sicherheitskontrolle der Bäume ist Pflichtaufgabe des SGA. Zudem handelt es sich um kein naturschutzrelevantes Thema.</li> <li>• 500.000 Euro wurden im Landeshaushalt für die Umsetzung der <i>Strategie Stadtlandschaft</i> in den Bezirken bewilligt. Klärungsbedarf liegt noch in der Flächenauswahl. Bsp.: naturnahe Aufwertung von Friedhofsflächen.</li> <li>• Weitere Themen: Parkranger, Infoschilder am Woltersdorfer Dünenzug, Ökokonto, Charta Stadtgrün</li> </ul>	

9.	Termine	nächste Sitzung: 21.02.2019
----	---------	-----------------------------------

Für das Protokoll: Josephine Baburek, Andrea Gerbode